

”Datenbank Bildungsmedien”
Erweitertes Austauschformat (EAF)
Dokumentationshilfen und Programmierrichtlinien
(Stand 28.3.2019)

Attr.	Bezeichnung	Dokumentationshilfen	Programmierrichtlinien
A10	ID-Nummer	Ein Eintrag ist zwingend erforderlich.	Ein Eintrag ist zwingend erforderlich. Die ID-Nummer ist einmalig. Sie sollte als Primärschlüssel verwendet werden. Der erste Teil der ID-Nummer (Dokumentierende Stelle) kann/sollte bei Abfragen als Auswahlkriterium zur Verfügung stehen, um gezielt Untermengen von Daten (z.B. nur zu FWU-Medien) einer zentralen Datenbank zu selektieren. Das Feld darf nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.
A11	Signatur		Der Eintrag ist einmalig. Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.
A12	Verweis auf weitere Konfektionierung/en		
A13	Ausgangssignatur/en	Beispiele für die Verwendung dieser Kategorie sind z.B. Arbeitsvideos, die aus mehreren ehemaligen 8-mm-Arbeitsstreifen bestehen <u>oder</u> DVD-Videos, auf denen mehrere Einzelmedien enthalten sind <u>oder</u> Medienpakete, die aus unterschiedlichen Einzelmedien bestehen. Bei Laufbild-Medienmodulen sollte sich der Ausgangssignatureintrag auf das in der Regel vorliegende Onlinemedium beziehen. Liegt dies nicht vor, dann auf das auf dem modernsten Datenträger vorliegende analoge Medium.	Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.
A14	Modulsignatur/en		Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.
A31	Erstellt am ...		Der Feldinhalt kann in der Regel automatisch aus dem System erzeugt werden.
A50	ISBN		
B10	Produktionsart		Die Produktionsart sollte bei Anzeige und Druck in der dekodierten Form dargestellt werden. Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.

B20	Produktionsland		Das Land sollte bei Anzeige und Druck in der dekodierten Form dargestellt werden.
B40	Name des originären Produzenten		Die Plausibilität der Syntax sollte in Abhängigkeit mit B10 überprüft werden (siehe Eintragsregel). Es kann, insbesondere bei älteren Medien, vorkommen, dass keine Ortsangabe ermittelbar ist. Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.
B50	Originäres Produktionsjahr		
B60	Jahr der Endabnahme		Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.
C10	Adressaten		Die Adressatenangaben sollten bei Anzeige und Druck in der dekodierten Form dargestellt werden.
C20	FSK-/USK-Vermerk	Der Eintrag „18“ wurde bei Medien verwendet, die bis 31.3.2003 diese FSK-Einstufung erhalten haben, danach wurde der Eintrag „KJ“ verwendet, seit 1.12.2008 wird wieder „18“ verwendet). In der AGMuD-Sitzung v. 19.-21.11.2013 wurde beschlossen, dass auf den Feiertagsfrei-Eintrag („feiertagsfrei“, „nicht feiertagsfrei“) zukünftig verzichtet werden kann.	Die Angaben in diesem Feld sollten bei Anzeige und Druck in der dekodierten Form dargestellt werden.
C30	GEMA		Die Angaben in diesem Feld sollten bei Anzeige und Druck in der dekodierten Form dargestellt werden. Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.
C32	Öffentliche Vorführrechte		Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.
C34	Öffentliche Vorführrechte bis ...		Ist in C32 der Eintrag <i>Nein</i> eingetragen, darf hier kein Eintrag existieren. Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.
C38	CCL/GNU		
C40	Sprache		Die Sprache sollte bei Anzeige und Druck in der dekodierten Form dargestellt werden.
D10	Serientitel, Untertitel zum Serientitel	Zur Unterscheidung der einzelnen, im Medium enthaltenen Titel oder zur Berücksichtigung von zusätzlichen Titelangaben, die nicht im Medium enthalten sind, können weitere Informationsquellen (Begleitmaterial, Verpackung, Aufkleber) dienen.	Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.

D14	Originaltitel der Serie		Dieses Feld kann nur belegt sein, wenn ein Eintrag in D10 vorliegt.
D16	Sortiertitel der Serie		Bei Vorliegen eines Eintrags in D10 ist ein Eintrag hier zwingend erforderlich. Der Sortiertitel hat eine maximale Länge von 59 Zeichen.
E10	Einzeltitle	Ein Eintrag ist zwingend erforderlich.	<p>Ein Eintrag ist zwingend erforderlich.</p> <p>Enthält das Medium mehrere Einzeltitle (s. Sonderfall bei den Eintragungsregeln), sollte dies bei der Datensatzanzeige dahingehend berücksichtigt werden, dass das Semikolon unterdrückt wird und jeder Einzeltitle in einer neuen Zeile beginnt.</p> <p>Bei gedruckten (alphabetischen) Titelverzeichnissen sollte jeder einzelne Einzeltitle (Sonderfall s.o.) getrennt nachgewiesen werden. Auch hierbei sollte das Semikolon unterdrückt werden.</p> <p>Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.</p>
E12	Untertitel zum Einzeltitle		<p>Der Untertitel sollte bei Anzeige und Druck nicht vernachlässigt werden. Häufig erhält der Einzeltitle erst durch den Untertitel einen Sinn. Für die praktische Verwendung sollten <i>Einzeltitle</i> und <i>Untertitel zum Einzeltitle</i> immer zusammen angezeigt und gedruckt werden.</p> <p>Analog zu D10 sollte der Untertitel dem Einzeltitle nach einem Doppelpunkt und einem Leerzeichen angefügt werden. Endet der Serientitel mit einem Punkt, Ausrufezeichen oder Fragezeichen entfällt der Doppelpunkt.</p> <p>Beispiel: <i>USA Today: New York</i></p> <p>Dieses Feld kann nur belegt sein, wenn ein Eintrag in E10 vorliegt.</p> <p>Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.</p>
E14	Originaltitel des Einzelmediums		Dieses Feld kann nur belegt sein, wenn ein Eintrag in E10 vorliegt.
E16	Sortiertitel des Einzelmediums	Ein Eintrag ist immer erforderlich. Einzige Ausnahme: Es handelt sich um den Teil einer Serie <u>und</u> der Einzeltitle selbst hat keine Aussagekraft (z.B. „Teil 1“).	Der Sortiertitel hat eine maximale Länge von 59 Zeichen.

F10	Urheber	<p>Empfehlungsliste für Funktionen - s. Tabelle eafurh.txt.</p> <p><u>Literarische Vorlage</u> Enthält ein Medium nicht nur das Werk eines Schriftstellers, sondern auch biographische Aussagen zu dem Schriftsteller selber, dann wird sein Name auch als Schlagwort nachgewiesen.</p> <p><u>Musik/Komponist</u> Enthält ein Medium nicht nur das Werk eines Musikers/Komponisten, sondern auch biographische Aussagen zu dem Musiker/Komponisten selber, dann wird sein Name auch als Schlagwort nachgewiesen.</p>	<p>Es kann, insbesondere bei älteren Medien, vorkommen, dass bei der Eintragung von juristischen Personen keine Ortsangaben ermittelbar sind.</p>
G10	Sachgebiets-systematik	<p>Ein Eintrag ist zwingend erforderlich. Jeder Eintrag erfolgt in einer neuen Zeile.</p>	<p>Ein Eintrag ist zwingend erforderlich. Jeder Eintrag erfolgt in einer neuen Zeile.</p> <p>Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist – mit folgenden Ausnahmen: Codes 300, 900, 24003, 2400301, 2400302, 28019, 2801901, 2801902, 2801903 sowie alle Codes mit den Endziffern 90-99.</p>
H40	Schlagwörter aus dem Kontrollierten Schlagwortverzeichnis	<p>Will die erschließende Stelle zusätzlich Schlagworte verwenden, die nicht zum Kontrollierten Schlagwortverzeichnis gehören, so werden diese in H50 eingetragen (Schlagworte, die nicht im Kontrollierten Schlagwortverzeichnis enthalten sind).</p>	
H50	Freie Schlagwörter		<p>Mehrere Schlagwörter sollten bei der Aufbereitung durch ein Semikolon getrennt werden. Da ein Komma innerhalb des Schlagworts vorkommen kann, ist dieses nicht geeignet.</p> <p>Werden die Schlagwörter in jeweils eigenen Zeilen angezeigt, erübrigt sich dieser Hinweis.</p> <p>Es kann, insbesondere bei älteren Medien, vorkommen, dass bei juristischen Personen keine Ortsangabe ermittelbar ist.</p>
I10	Lernziele		
I20	Vorkenntnisse		

I30	Inhalt	<p>Zur genauen Charakterisierung des Medieninhalts dienen in erster Linie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Beschreibung des Inhalts, die zusammenhängend und sequentiell erfolgt, • die Beschreibung der medienspezifischen Transportierung des Inhalts mit Angaben über die Art der Aufnahme- bzw. der Realisierungstechnik, des Kommentars, der Musik, der Geräusche etc. (also die optische oder/und akustische Gestaltung). <p>Darüber hinaus kann der Inhalt gegebenenfalls Angaben enthalten zur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der didaktischen Aufbereitung des Inhalts, • Beschreibung der Beziehung zu Kontextmedien, • Beschreibung der Herkunft oder Bearbeitung von übernommenen Medien. <p>Der Inhalt soll möglichst nicht mit einer Standardformulierung eingeleitet werden.</p> <p>Beispiele: <i>Der Film zeigt die Entstehungsgeschichte ...</i> <i>Die Diareihe enthält ...</i></p> <p>Der Inhalt soll nicht wertend sein.</p> <p>Beispiel: Vorlage: ... <i>zauberhafte Bilder ...</i>, ein <i>Muss für den Unterricht ...</i> Eintrag: ... <i>Aufnahmen von ...</i>, <i>einsetzbar ...</i></p> <p>Die Texte des Begleitmaterials und des Covers können als Vorlage dienen. Sie sollen nach Möglichkeit nicht wörtlich übernommen werden.</p> <p>Aktive Verben sollen passiven Verben vorgezogen werden.</p> <p>Beispiel: Vorlage: <i>Dargestellt werden Regelkreise ...</i> Eintrag: <i>Regelkreise wechseln ab mit ...</i></p>	
-----	--------	--	--

		<p>Der Inhalt bei Spielfilmen kann in seiner Formulierung die folgenden Elemente berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Autor, Verfasser u.a. des Romans, des Märchens, der Oper u.a. • Darsteller • Auszeichnungen • Filmgattung <p>Der Inhalt soll die wesentlichen Gestaltungselemente der medienspezifischen Transportierung des Inhalts nennen.</p> <p>Beispiele: Trickdarstellungen, Computeranimationen, Dokumentarmaterial</p> <p>Der Inhalt soll, wenn das Medium ein Sammelmedium ist, den Umfang und die wichtigsten Themen der enthaltenen Einzelmedien nennen.</p>	
I40	Kurzinhalt	Die Hinweise zu I30 gelten analog.	
I50	Beschreibung der Serie		
I60	Bildliste		Durch die Existenz eines Semikolons nach jeder Dia-/Bildbeschreibung ist die automatische Erzeugung von Zeilenumbrüchen (HTML-Tag „ “ bzw. „ “ bzw. „ “ s. „Allgemeine Hinweise“ am Ende dieses Dokuments) leicht realisierbar.
I70	Erfahrungsberichte		
I75	Didaktische Anmerkungen		
I80	Eigenschaften und Handhabungen		
K10	Prädikate / Auszeichnungen		
M10	Medienart	Ein Eintrag ist zwingend erforderlich.	<p>Ein Eintrag ist zwingend erforderlich. Die Medienart sollte bei Anzeige und Druck in der dekodierten Form dargestellt werden.</p> <p>Das Feld darf nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.</p>
M11	Unterm Medienart		<p>Die Medienart sollte bei Anzeige und Druck in der dekodierten Form dargestellt werden.</p> <p>Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.</p>
M20	Anzahl / Laufzeit / Farbe	Laufzeiten werden auf volle Minuten aufgerundet (Ausnahme: Laufbild- oder Audio-Medienmodule s. Eintragsregeln).	Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.

M60	System-voraussetzungen / DVD-Merkmale	Richtlinien für die Eintragung von Systemvoraussetzungen können der Datei <i>eaf-systemvoraussetzungen.rtf</i> entnommen werden. Inhaltliche Angaben zu DVD-Merkmalen (z.B. Interview, Videographie u.ä. sollen im Kurzinhalt/140 dokumentiert werden.	
M65	Medien-klassifikation		
M70	Begleitmaterial / Lieferumfang		Es empfiehlt sich, die Eingabemasken für den Erfasser so zu gestalten, dass – bei Eingabe von URLs – diese ohne HTML-Kenntnisse erfolgen kann. Da manche URLs sehr lang sein können, werden die Zeilen grundsätzlich nach 59 Zeichen Inhalt umbrochen. D.h. beim Import müssen diese <u>ohne</u> Leerzeichen nach Zeilenende zusammengefügt werden.
M73	Thumbnail		Die Verwendung des Feldes ist optional.
M74	URL		Die Verwendung des Feldes ist optional.
M75	Internet-Links		Es empfiehlt sich, die Eingabemasken für den Erfasser so zu gestalten, dass diese ohne HTML-Kenntnisse erfolgen kann. Da manche URLs sehr lang sein können, werden die Zeilen grundsätzlich nach 59 Zeichen Inhalt umbrochen. D.h. beim Import müssen diese <u>ohne</u> Leerzeichen nach Zeilenende zusammengefügt werden.
M80	Kontextmedien	Unter Kontextmedien können auch optional erhältliche Sekundärmaterialien verstanden werden.	Es empfiehlt sich, die Eingabemasken für den Erfasser so zu gestalten, dass eine einheitliche Syntax gewährleistet ist.
P10	Herausgeber / Verlag		Wenn es lokal erforderlich ist, kann eine relational verknüpfte Tabelle mit den Adressangaben angelegt werden, um die dort enthaltenen Angaben bei Anzeige und Druck ggf. heranzuziehen. Die relationale Verbindung könnte der exakte Name oder eine zusätzliche „Herausgeber-/Verlagsnummer“ sein. Hierfür könnte das – ansonsten nicht verwendete - Attribut P11 verwendet werden. Es kann, insbesondere bei älteren Medien, vorkommen, dass keine Ortsangabe ermittelbar ist. Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.
P20	Preis		

P25	Lizenzpreise		Die (bei FWU-Einträgen) enthaltenen „*“ können zur Ausrichtung der Einzel-Informationen verwendet werden.
P40	Datum des Verfügbarkeitsanfangs	Ist das Datum des Verfügbarkeitsanfangs nicht mehr ermittelbar, kann „00000000“ eingetragen werden.	Der Eintrag „00000000“ bedeutet, dass dieses Medium verfügbar ist/war, das Datum konnte jedoch nicht mehr ermittelt werden. Das FWU verwendet in diesem Fall das Dummydatum „19000101“ Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.
P50	Datum des Verfügbarkeitsendes	Bei Abverkauf des Mediums kann hier der Eintrag „99991231“ eingetragen werden – siehe Programmierrichtlinien. Ist das Datum des Verfügbarkeitsendes nicht mehr ermittelbar, kann „00000000“ eingetragen werden.	Der Eintrag „99991231“ bedeutet, dass dieses Medium abverkauft wird. Wenn kein Lagerbestand mehr vorhanden ist, oder das Medium aus rechtlichen, pädagogischen oder sonstigen Gründen ausscheidet, wird der Eintrag durch das tatsächliche Datum ersetzt. Der Eintrag „00000000“ bedeutet, dass dieses Medium nicht mehr verfügbar ist, das Datum konnte jedoch nicht mehr ermittelt werden. Das FWU verwendet in diesem Fall das Dummydatum „19001231“ Das Feld sollte nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.
P60	Datum des Verleihendes	Ist das Verleihende nicht mehr ermittelbar kann „00000000“ eingetragen werden.	Der Eintrag „00000000“ bedeutet, dass dieses Medium nicht mehr verliehen werden sollte, das Datum konnte jedoch nicht mehr ermittelt werden. Das FWU verwendet in diesem Fall das Dummydatum „19001231“
P70	Vertrieb		Es kann, insbesondere bei älteren Medien, vorkommen, dass keine Ortsangabe ermittelbar ist.
S20	Ausstrahlungsdaten für Schulfernsehproduktionen		Das Datum des Ablaufs der Nutzungsberechtigung der Schulfernsehproduktion kann und sollte automatisch generiert werden in Abhängigkeit zum Sendedatum.
T12	Status		Das Feld darf nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.
T14	Erschließer		Das Feld darf nicht bearbeitet werden können, wenn der Bearbeiter nicht der Erschließer ist.
T18	Letzter Änderungszeitpunkt	Ein Eintrag ist zwingend erforderlich.	Ein Eintrag ist zwingend erforderlich.
T26	Bemerkungen		
T58	Standort		
Allgemeine Hinweise zur Programmierung und zur Aufbereitung der Austauschdaten:			

Jeder Datensatz beginnt mit dem Feld A10. Eine bestimmte Reihenfolge bei den Feldern eines Datensatzes ist nicht vorgegeben – außer A10.

Mehrzeilige Einträge sind zusammenzufügen mit einem Leerzeichen. Dadurch evtl. entstehende größere Leerzeichenketten sind auf ein Leerzeichen zu reduzieren. Eine Ausnahme bilden Links (beginnend mit „<A HREF=“ und endend mit „“, die über eine Zeile hinausgehen. Diese sind ohne Leerzeichen zusammenzufügen.

Für gewollte Zeilenumbrüche in bestimmten Feldern (s. Eintragsregeln) wird der HTML-Tag „
“ oder „
“ oder „
“ verwendet. Typisches Anwendungsbeispiel ist das Feld I60/Bildliste, in dem jede Dia-/Bildbeschreibung in einer neuen Zeile beginnen soll.

Titelsortierungen sollten nach allen Sortiertiteln möglich sein.

Wenn aus Platzgründen oder wegen der Limitierung der verwendeten Standard-Datenbank oder wegen Einschränkungen von älteren Medienverwaltungsprogrammen für Medienzentren nur eine bestimmte Anzahl Schlagworte oder Systematikcodes übernommen werden können, so gilt es zu bedenken, dass die Übergabe dieser Angaben nach rein chronologischen bzw. numerischen Kriterien erfolgt. Eine nach Bedeutung sortierte Reihenfolge gibt es nicht.

Um eine größtmögliche Flexibilität zu erreichen, müssen bei der Definition der Export- und Importschnittstellen alle Attribute des erweiterten Austauschformats (EAF) berücksichtigt werden, die für den jeweiligen Nutzerkreis vorgesehen sind – unabhängig davon, ob den Attributen tatsächlich Werte zugeordnet sind.

Änderungen an den Datensätzen sollten in einem Logfile mit Zeitpunkt und Angabe des Bearbeiters protokolliert werden.

Allgemeine Hinweise zur automatischen Zuordnung von Multimediadateien:

Dem jeweiligen Datensatz zuzuordnende Multimediadateien im lokalen System können durch Verwendung einer entsprechenden Dateinamenssyntax automatisch zugeordnet werden. Es empfiehlt sich dazu die Anlage von entsprechenden Ordnern im Root-Verzeichnis der Datenbank. Z.B. Ordner „*bilder*“ für Bilder und Ordner „*videos*“ für Videoclips/Trailer. Beispiel für die Signatur „4621237“ (ID-Nr. „FWU-04621237“):
Vorhandener Trailer: *4621237.mp4* (oder *FWU-0 4621237.mp4*)

Kleines Vorschaubild im Onlinekatalog: *4210236a.jpg* oder *FWU-04210236a.jpg*
(Bildgröße max. 160x120 bzw. 120x160)

Normalansicht im Onlinekatalog: *4210236b.jpg* oder *FWU-04210236b.jpg*
(Bildgröße max. 640x480 bzw. 480x640)

Seit vielen Jahren verwendet das FWU nur noch Coverabbildungen (z.B. *4621337c.jpg*) mit einer Ca.-Größe von 233x350.

Grundsätzlich sollten verschiedene Dateiformate unterstützt werden. Im Falle des FWU werden z.B. png-Bilder vorrangig vor jpg-Bilder angezeigt.

Aufgrund einer besseren Übersichtlichkeit und um evtl. Restriktionen von Dateisystemen zuvorzukommen, empfehlen sich Untergliederungen der Medienordner. Für obiges Beispiel sollte in den Ordnern „*bilder*“ bzw. „*videos*“ jeweils ein Ordner „46“ und darunter ein Unterordner „213“ vorhanden sein, in dem dann die Cover/Videos zu finden sind.

Die programmtechnische Umsetzung der Zuordnung sollte sowohl Dateinamen, die sich auf die Kategorie A11 beziehen, unterstützen, wie auch Dateinamen die sich auf die Kategorie A10 beziehen.

Sollten Videoclips z.B. auf einem separaten Videoserver vorgehalten werden und das Laufwerk/der Ordner entsprechend gemounted werden können, kann analog dazu verfahren werden.

Komplexe Demos, wie sie z.B. für DVD-Previews vorkommen können, und die als Startseite eine HTML-Datei benötigen, können durch Anlage eines entsprechenden Ordners, einer darunter liegenden „*index.htm/html*“ und den weiteren Dateien, die per relativem Link verbunden sind, automatisch zugeordnet werden. Beispiel für die Signatur „4601008“ (ID-Nr. „FWU-04601008“):

Ordner „46“, Unterordner „010“, Unterordner „4601008“, darin die Datei „*index.html*“ und die weiteren zugehörigen Dateien und Ordner.